EINLADUNG

Delegiertenversammlung der SVP Schweiz



Samstag, 23. August 2014 Unterägeri (ZG) Liebe Parteifreunde Sehr geehrte Delegierte und Gäste

Schweizer Volk hat am 9. Februar beschlossen, die heute geltende Personenfreizügigkeit zu beenden, denn diese ist hauptsächlich verantwortlich für die unkontrollierte Masseneinwanderung von netto über 80'000 Personen jährlich. Das Volk hat den Bundesrat beauftragt, das Freizügigkeitsabkommen mit der EU neu zu verhandeln und ein System mit Kontingenten und Inländervorrang umzusetzen. Sollte die Umsetzung der neuen Verfassungsbestimmung zur Steuerung der Zuwanderung hintertrieben werden. wird die Parteileitung ihren Gremien und der Delegiertenversammlung beantragen, eine Volksinitiative zu lancieren, welche den Bundesrat verpflichtet, das Abkommen über die Freizügigkeit zu kündigen. Im Zusammenhang mit der Zuwanderung werden Sie, werte Delegierte, die Parole fassen für die im November 2014 zur Abstimmung kommende **Ecopop-Initiative** (Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen»). Die Initiative ist Ausdruck der grossen Sorge in der Bevölkerung gegenüber der masslosen Einwanderung in unser Land. Die Ecopop-Initiative schiesst aber über das Ziel hinaus. Sie verknüpft eine starre und rein quantitative Begrenzung der Zuwanderung mit dem Einsatz von 10% der Gelder Entwicklungszusammenarbeit für die Familienplanung in den Entwicklungsländern, was von der SVP-Fraktion im Parlament klar abgelehnt wurde. Es kann nicht Aufgabe der Schweiz sein, in anderen Ländern Familienplanung zu betreiben und diese im Ausland umzusetzen.

Staatsmonopol Einheitskasse – Nein Danke

Die Linke propagiert mit der Einheitskasse ein Staatsmonopol im Gesundheitswesen. In der irrigen Überzeugung, damit bessere Resultate zu erzielen. Ein kurzer Blick ins Ausland genügt, um aufzuzeigen, dass der sozialistische Ansatz bewährte Schweizer Errungenschaften in der bürger- und patientenorientierten Gesundheitsversorgung ruinieren würde. Die Liste der Länder wie Italien, Frankreich oder England, bei denen die unerwünschten Nebenwirkungen der Einheitskasse, wie Schuldenwirtschaft, Qualitätsverlust, Wartezeiten, Einschränkung der Wahl- und Behandlungsfreiheiten Tatsache sind, ist lang. Die Fehler der anderen lehren uns: Hände weg von der Einheitskasse!

Tiefe Steuern und Abgaben für alle

Die SVP setzt sich für tiefe Steuern und Abgaben für alle ein. Damit der Wettbewerb spielen kann, müssen auf dem Markt alle Anbieter gleich lange Spiesse haben! Bei der Mehrwertsteuer ist dies nicht der Fall. Der Detailhandel und die Take-away-Anbieter verfügen über einen staatlich verordneten Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Gastgewerbe. Speisen und alkoholfreie Getränke werden "über die Gasse" mit 2,5% besteuert, während sie im Gastgewerbe einer mehr als dreimal höheren Besteuerung von 8% unterliegen. Das ist ungerecht und wettbewerbsverzerrend. Das Gastgewerbe ist mit vielen Zehntausend Arbeits- und Ausbildungsplätzen ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und ein zentraler Bestandteil des Tourismusstandorts Schweiz.

Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen in Unterägeri!

Mit freundlichen Grüssen

SCHWEIZERISCHE VOLKSPARTEI
Der Parteipräsident Der Generalsekretär

Toni Brunner, Nationalrat Martin Baltisser

Eigenständige Steuerung der Zuwanderung

Delegiertenversammlung vom Samstag, 23. A	lugust 2014
Aegerihalle, Zentrum Chilematt, Alte Landstrasse 113, 6	6314 Unterägeri (ZG)

Aegerihalle, Zentrum Chilematt, Alte Landstrasse 113, 6314 Unterägeri (ZG)	
10h30	Eröffnung mit der Schweizer Landeshymne
10h35	Grusswort der SVP des Kantons Zug Kantonalpräsident Markus Hürlimann, Allenwinden (ZG)
10h40	Begrüssung und Eröffnung Delegiertenversammlung Nationalrat Toni Brunner, Parteipräsident, Ebnat-Kappel (SG)
11h00	Wie die Volksinitiative «gegen Masseneinwanderung» umgesetzt werden muss Nationalrat Adrian Amstutz, Fraktionspräsident, Sigriswil (BE)
11h15	JA zur Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» Thomas Zollinger, Präsident SVP Würenlos, Würenlos (AG)
11h25	NEIN zur Volksinitiative «Stopp der Überbevölkerung - zur Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen» Nationalrat Thomas Aeschi, Baar (ZG)
11h35	Diskussion und Parolenfassung
12h00	Mittagspause
Parolenfassungen für die Volksabstimmung vom 28. September 2014	
13h00	JA zur Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» Nationalrätin Bea Heim, Mitglied der SP Fraktion, Olten (SO)
13h10	NEIN zur Volksinitiative «Für eine öffentliche Krankenkasse» Nationalrat Guy Parmelin, Bursins (VD)
13h20	Diskussion und Parolenfassung
13h40	JA zur Volksinitiative «Schluss mit der MwSt-Diskriminierung des Gastgewerbes!» Nationalrat Alfred Heer, Kantonaler Parteipräsident, Zürich (ZH)
13h50	Diskussion und Parolenfassung

14h10 Varia 14h15 Ende

Cantique suisse

Sur nos monts, quand le soleil
Annonce un brillant réveil,
Et prédit d'un plus beau jour le retour,
Les beautés de la patrie
Parlent à l'âme attendrie;
Au ciel montent plus joyeux,
Au ciel montent plus joyeux,
Les accents d'un coeur pieux,
Les accents émus d'un coeur pieux.

Schweizerpsalm

Trittst im Morgenrot daher,
Seh' ich dich im Strahlenmeer,
Dich, du Hocherhabener, Herrlicher!
Wenn der Alpenfirn sich rötet,
Betet, freie Schweizer, betet!
Eure fromme Seele ahnt
Eure fromme Seele ahnt
Gott im hehren Vaterland,
Gott, den Herrn, im hehren Vaterland.

Psalm svizzer

En l'aurora la damaun ta salida il carstgaun, spiert etern dominatur, Tutpussent! Cur ch'ils munts straglischan sura, ura liber Svizzer, ura. Mia olma senta ferm, Mia olma senta ferm Dieu en tschiel, il bab etern, Dieu en tschiel, il bab etern.

Salmo svizzero

Quando bionda aurora il mattin c'indora l'alma mia t'adora re del ciel! Quando l'alpe già rosseggia a pregare allor t'atteggia; in favor del patrio suol, cittadino Dio lo vuol.



